

23. Febr. 1876.

(Wien, Mühlbastei Nr. 1.)



Hochzuverehrender Herr!

Sie waren so gütig, mir für H. Joseph Wostnawitz
(weil mit Ihnen in Briefen gesprochen wird)
eine kleine Morgensonne aus „Faust“ zu schicken.
Ich erlaube mir nun anzufügen, wann es
Ihnen am bequemsten wäre, ob ich (- mich
anrufen Sie als Clarierbegleiter mit in dem
Auftrag nehmen -) mit H. W. zu Ihnen kommen?
Am liebsten wäre es ich Sonntag zwischen 11 u. 2 Uhr.
Folken die Sonntag betätigt sind, so wäre es
vielleicht Montag möglich? Am liebsten Mittwoch
zwischen 4 u. 6 Uhr, wenn Sie wollen, - das
würde ich am Sonntag leichter abmachen.
Bezeichnen Sie die Straße nur keine die meine
Danbarkeit verliert. In Erwartung eines
freundlichen Antwort verbleibe ich Ihre
aufmerksam ergebener
Euer Hansling.

